



Nummer 8 Bundes-Geschäftsstelle: Dresden-N., Johannesstraße Nr. 21, Fernsprech-Anschluß Nr. 12345 Januar 1920

Vertreter-Sitzungen: Jeden ersten Dienstag im Monat abends 8 Uhr, im Hauptbahnhof „Kaiser-Wilhelm-Saal“
 Preis der einzelnen Nr. der Mitteilungen 20 Pf. — Anzeigenpreis: Die obergespaltene Zeile 40 Pf., für „Kleine Anzeigen“ d. Bundesmitglied die viergespaltene Zeile 20 Pf.
 Einfindung der Anzeigen an Herrn Paul Hoffmann, Klostsch. Überstraße 3, alle sonstigen Eingaben an Herrn Dr. R. Fehrmann, Dresden-N., Hindenburgstraße 121.

Eine nächtliche Erstkletterung des Falkensteines

Von Otto Heinicke

In einer traulichen Mühle, die einsam und verlassen in einem tiefen Felsentale in unseren Bergen liegt, sitzen wir am kalten Winterabend rings um den großen Eisenkessel versammelt. Im Ofen knistert das von Tannenzapfen entfachte Feuer und spendet uns angenehme Wärme. Die Petroleumlampe erhellte mit ihrem schwachen Lichte nur noch wenig den Raum. Vor uns steht der große dampfende Punsch-Kessel, und mit ihm ist die rechte Stimmung zum Erzählen vergangener Bergfahrten im Gemüte aller eingezogen. Kriegserlebnisse sind schon von der Tagesordnung verschwunden, aber den Kranz unserer Bergsteiger-Erinnerungen frischen wir gern wieder einmal auf. Reich an Erlebnissen sind die meisten unserer Bergfahrten, aber die abenteuerlichen, außergewöhnlichen Klettereien, die wir freiwillig oder der harten Notwendigkeit folgend, ausführten, sind doch am tiefsten ins Gedächtnis eingegraben. Ich gedenke da gern einer Nachtbesteigung des Falkensteins. — Wohl schon gegen ein Duzend Aufsätze sind über unseren Falkenstein in den verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften erschienen, aber von einer nächtlichen Erstkletterung ist dabei kaum die Rede. Doch! In einem der Aufsätze wird ein Abstieg im Dunkeln vom Falkenstein beschrieben, ein Unternehmen, zu dem die Besteiger gezwungen waren, wollten sie nicht auf dem Gipfel nächtigen. — Wir aber unternahmen eine freiwillige Nachtbesteigung. — — —

Urlaubstag! Trotz des feldgrauen Rodes wieder einmal Mensch! Die Sehnsucht packt mich mächtig — hinaus in die heimische Felswelt! Zwei Bergfreunde finden sich zur Begleitung: der Mittagszug bringt uns nach Schandau. Es ist ein rauher, feuchtkühler Septembertag, der Himmel ist ganz mit dichten, grauen Wolkenschleiern verhüllt. Schnellen Schrittes steigen wir den Zahngrund hinauf. Nur kurze Rast gönnen wir uns in der Schrammsteinbaude, um uns durch Fernruf Herberge in der Schmiltkaer Mühle zu sichern, dann geht es soweit rasch den Schiefgrund entlang empor zum Falkenstein. — Ursprünglich hatten wir vor, erst noch die „Kleine Zinne“ durch die engen Risse des Nordwegs zu ersteigen; aber es dunkelt schon und wir müssen davon ablassen. Einige weiße Wölkchen, vom letzten Abendsonnenchein vergoldet, winken uns den Scheidegruß des Tages zu, als ich in den Turnerkamin einsteige. Die Augen spähen umsonst nach Grijj und Tritt, rastend nur finden Sand und Fuß an der Felswand Halt. Langsam aber sicher klettern wir höher und höher. Gedämpft klingen die Zurufe von Mann zu Mann durch den Felschacht. Den Weg kennen wir alle, trotzdem heißt es, sehr vorsichtig gehen. Der Grat unterhalb des dreiarmligen Kamins macht unserem letzten Schwierigkeiten. Er findet wahrscheinlich die Griffe nicht. Der Zweite sitzt unterm Block, oberhalb der drei Risse, zieht am Seil und wartet, während ich es mit am Ende der von den vorsorglichen Raubrittern gehackten Stufenreihe bequem gemacht habe und vergeblich am schwarzen Nachthimmel Mond und Sterne suche. Es ist kalt und

zugig, und nur Bewegung kann die ungemütlichen Kälteschauer vom Leibe halten. Endlich hat unser Dritter die Höhe des schwerumkämpften Grades erlangt, und ich rüde zur Uebertrittstelle am „Breiten Sprung“ vor. Wohlgesichert lasse ich mich über die Klust an die jenseitige Wand hinüberfallen — es geht ganz vorzüglich, und nun schnell den Stufenkamin hinauf zum zerrissenen Gipfel. Auch der Zweite hat die Ueberfallstelle bald überwunden, der Letzte aber getraut sich garnicht recht heran. Alles gütliche Zureden fruchtet nicht. Mir wird es inzwischen auf meinem lustigen Sitzplatz doch zu kühl. Die lästerlichsten Redensarten lasse ich erschallen, der schwersten Drohungen mache ich mich schuldig, nur um mich warm zu reden, was mir aber leider nicht gelingt. Dem Zweiten reißt schließlich die Geduld, er zieht am Seile und zieht und zieht. Vor seinen Bärenkräften kann sich der Widerpenstige trotz allen Entgegenstimmens nicht halten. Ein Schwanken, ein Rippen, ein Sprung ins Ungewisse, ein ausgiebiges Zetern — und das so schwierige und doch so leichte Hindernis ist überwunden.

Der Gipfel ist erreicht. Anarrend und krächzend dreht sich der alte Falke im Winde. Aussicht? Tief unten im Elbtal schimmern einige verstreute Lichter, und nur das nahe Ostrau leuchtet stärker auf. Der Hohe Torstein gleicht dem Schattentrippe eines Pyramidenstumpfes. Weiteres kann das Auge nicht erschauen. — Zum Gipfelbuch! Wohlbehalten liegt es im eingemauerten Kasten. Beim Scheine der Zündhölzchen tragen wir unsere Namen ein. Der Wind bläst neckisch eins nach dem anderen aus, so daß wir fast eine ganze Schachtel dazu opfern müssen.

Es ist sehr spät geworden, alle frösteln, und nichts hält uns länger auf dem Gipfel. Die Schlupfrippe des Schusterweges klettere ich hinab und wage beim verglimmenden Streichholz den Überfall in den Nordkamin, der mir am geeignetsten und ungefährlichsten zum Abstieg erscheint. Noch manches Zündholz wird geopfert, ehe auch die übrigen wohlbehalten im Kamin sitzen. „Seilfig!“ Welchem Kletterer befällt nicht schon am helllichten Tage lähmendes Entsetzen, wenn der schauerliche Ruf erklingt: „Seilfig!“ Aber das ist ja nichts als ein kleiner Zeitvertreib gegen diesen scheußlichen Seilknippen bei Nacht. Im Kamin verklemmt, wird gezogen, aufgeknotet, ausgeleilt und eingeseilt, (geschlungen und durchgesteckt und gezogen und immer wieder gezogen. — Über alles nimmt ein Ende, und so liegt schließlich auch das Seil klar und harmlos auf unseren Knien. — Weiter geht's hinab. Wir rutschen und rutschen. Der Kamin endet auf einem laudigen Abias, der eine kleine Birke trägt, ein Quergang nach rechts und ein weiterer Kamin mit überhängendem Ausstieg folgen. Wieder versagt unser Letzter. Er will nicht aus dem Kamin heraus. Seine Beine baumeln schon in der Luft, aber er selbst kommt trotz allem Zureden nicht herunter. Da, ein kräftiger Ruck am Seil, und schon landet er munter neben uns auf dem Bunde. Nur noch wenige Meter klettern, der weiße Sand leuchtet uns schon entgegen, und jetzt sind wir wieder auf sicherem Grund und Boden. Das Seil wird zusammengerollt, wir glauben für heute keiner entzaten zu können. — Noch einmal blicken wir hinauf zu

dem bei Nacht so ungeheuer hoch erscheinenden Falkenstein. Dank dir! Unvergeßliche Stunden haben wir eben erlebt.

In kurzer Zeit sind wir wieder in das Gewand des harmlosen Wanderers geschlüpft, und ich schlage Nordost-Richtung ein, um den Wenzelweg zu erreichen. Hinab tauchen wir in den finsternen Nadelwald. Schon nach wenigen Schritten verliere ich den festen Boden und gleite auf einen tieferliegenden Felsblock. Ich kann gerade noch „Achtung!“ rufen, um meine Gefährten zu warnen. Streichhölzer leuchten auf. Das Gelände ist ziemlich gefährlich. Zum Falkenstein zurück und einen anderen Weg einschlagen? Ach was, versuchen wir unser Glück! Beim Scheine der leider zu schnell verlöschenden Zündhölzchen dringen wir langsam vorwärts. Wir sind in ein wahres Labyrinth von Felsklüften hineingeraten. Auf dem von Felsen zerissenen Waldboden fühlen wir uns weit unsicherer als droben in den steilen, aber wohlbekannten Wänden und Kaminen des Falkensteins. Einseilen? Es wäre vielleicht das Beste; doch wir begnügen uns vorerst damit, uns gegenseitig an den Rucksäcken festzuhalten; so stapfen wir weiter. Unsere Leuchten gehen zu Ende. Hat keiner Papier zum Anzünden bei sich? Nach einigem Kräumen in allen Taschen findet endlich einer von uns ein paar Feldpostbriefe. Schnell ist eine Papiersackel hergestellt, und rascher schreiten wir bei ihrem Scheine aus. Der Weg steigt an. Wo will das hinaus? Wir haben die Richtung verloren. Eine Richtung! Aus tiefem Waldesdunkel treten wir heraus. Die Nordwestecke des Falkensteins ragt uns entgegen. — — — — —

Ein schmaler Pfad bringt uns in den Zahngrund. Mitternacht schweigt um uns. Wir eilen nach Schmiltka. In der Mühle erwarten uns mehrere Bergfreunde. Berg Heil! Ein freudiges Wiedersehen, ein kerniges Händedrücken, ein fröhliches Erzählen und befreiendes Lachen.

Die Gläser klingen. Scherzworte fliegen durch die Runde. Manch' geschliffener Schnabelhieb wird ausgeteilt, namentlich unser „Vektör“ bekommt sein reichlich zugemessenes Teil. — In der Erinnerung aber ist alles schön, gerade das Mühseltige erweist rührend und beseligend. Darum auf zu immer neuen Taten und Abenteuern, die uns die Wüstenfahrt durchs sorgengraue Alltagsleben vergessen machen. Berg Heil!

Das Bundesjahr 1919

Nach den Berichten der Bundesleitung und der Ausschüsse
bearbeitet vom Presse-Ausschuß

Die nachstehenden Ausführungen können und sollen keinesfalls eine erschöpfende und vollkommen zuverlässige Darstellung des Bundeslebens im verflochtenen Jahre sein, sie sollen vielmehr lediglich einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Dinge in dieser Zeit bieten.

Das vergangene Jahr stand naturgemäß unter dem Zeichen der Rückkehr der weitaus meisten Bergfreunde aus dem Felde und der Überleitung des Kriegszustandes in Friedensverhältnisse oder doch der Annäherung an solche. — Wenn auch während des Krieges das Bundesleben ebensowenig wie der Kletterport in den heimischen Bergen je ganz eingeschlafen war, so ist doch nicht zu verkennen, daß jenes ebenso unter der Einberufung der meisten Bundesangehörigen litt, wie dieser unter den Verkehrsschwierigkeiten und einigermaßen auch unter dem vielleicht gut gemeinten, jedoch gänzlich verfehlten Kletterverbot. Aber noch war dieses der Form nach in Geltung, kaum hatte sich die große Mehrzahl der rückgekehrten Bergsteiger in der nach wie vor geliebten Heimat leidlich wieder eingerichtet, da ging man schon bei uns daran, mit doppelter Entschlossenheit das Bundesgeschäft auf die Flut der gegenbringenden Arbeit zu steuern und heute haben wir alle unsere helle Freude daran, wie es mit

vollen Segeln hinaustreibt auf die hohe See, den Kurs gerichtet auf das alte Hochziel unserer Gemeinschaft wahrhaft freier Bergfahrer: innere Förderung und Veredelung des Bergsteigens im heimischen Felsengebirge. Viele freilich von denen, die an erster Stelle berufen waren, Führer zu sein für unsere Bewegung, sind von dem Waffengange nicht zurückgekehrt; gerade der SBB hat ja über Verluste zu trauern in einem Maße wie wohl keine andere der größeren touristischen Vereinigungen Dresdens, und nicht besser können wir das Andenken der im Kriege Gebliebenen ehren, als indem wir auch über ihren Tod hinaus unser Bestes daran setzen, den Bergsport, den sie über alles liebten, reinzuhalten von allem Unreinen und Unedlen, von allem Unfeinen und Unehrlichen. Das sind wir auch unseren Bergen selbst schuldig als Dank für das Übermaß an köstlicher Freude und äußerer und innerer Gefundung, womit sie uns dauernd beglücken. Und dazu wollen wir alle, die wir in unseren Felsen mehr sehen als eine Sammlung steinerner Turngerüste, uns die Hand reichen zu fröhlicher Gemeinarbeit, den Blick nicht getrübt von den Doccurellen der Klasse oder der Partei. —

Diese Leitgedanken beherrschten bereits die Jahreshauptversammlung, die am 23. März abgehalten wurde und die an Stelle des aus privatgeschäftlichen Rücksichten zurücktretenden Herrn Junger Herrn Paul Hoffmann als 1. Vorsitzenden auf den Schild hob. — Der Arbeitsstoff, der in der Folgezeit von der Bundesleitung und ihren Helfern erledigt werden mußte, wuchs je länger, um so mehr an, so daß immer mehr dazu übergegangen werden mußte, die einzelnen Tätigkeitsgebiete auf besondere Ausschüsse zu verteilen und diesen immer größere Selbstständigkeit zu gewähren. — Dabei durfte jedoch auch der Zusammenhang der einzelnen Mitarbeiter untereinander wie auch die Fühlung zwischen Bundesleitung und der Gesamtheit der Vertreter nicht gelockert werden; daß diese Gefahr glücklich vermieden worden ist, haben die zahlreichen Vorstands-Sitzungen und Vertreter-Versammlungen zur Genüge bewiesen. Um möglichst vielen Bundesangehörigen die Möglichkeit zu geben, den Verhandlungen der Vertreter-Sitzungen beizuwohnen, wurde der Versammlungsraum im Oktober von der Wärenschänke nach dem Hauptbahnhof, Kaiser-Wilhelm-Saal, verlegt; die Notwendigkeit dieser Maßnahme wurde durch den seitdem andauernd starken Besuch der Sitzungen schlagend bewiesen.

Um aber bei der Verfolgung gemeinsamer Ziele auch mit den anderen touristischen Vereinigungen Dresdens Hand in Hand gehen zu können, machte sich ein Zusammenhülfe mit diesen wünschenswert, der denn auch auf Anregung des SBB, und nach längerem, von diesem geleitetem Vorarbeiten am 21. Oktober 1919 durch Gründung der „Interessengemeinschaft dresdner touristischer Vereinigungen“ geschaffen wurde. Die kurze Zeit bis zum Jahresende wurde für den inneren Ausbau der Gemeinschaft aufgebraucht; an eine schaffende Tätigkeit nach außen war naturgemäß bis dahin noch nicht zu denken. So mußte die Lösung vieler Aufgaben von allgemeinem Interesse auch jetzt noch vom Bunde allein gesucht werden, so z. B. die Wiederherstellung der während des Krieges arg verfallenen Kletterpfade. Vorerst konnten im Jahre 1919 nur die Steige im Rarhener Gebiet wieder ausgebaut werden, was nach den vom SBB eingereichten Plänen in entgegenkommendster Weise von der Forstrevierverwaltung Hohnstein unter besonders dankenswerter Förderung der Sache durch Herrn Förster Liebster in Waltersdorf geleitet wurde. — Wegen Freigabe der Südseite des Jungferneins schweben die Verhandlungen noch. — In den Vorderen Schramsteinen konnten die Kletterpfade noch nicht wiederhergestellt werden, es ist aber bereits alles vorbereitet, um die Arbeiten mit Ausbruch des Frühjahres auszuführen.

zur Bestreitung der Kosten wurden aus der Bundeskasse 500.— Mark bereitgestellt. — Die Möglichkeit, in dieser Angelegenheit Endgültiges zu beschließen, war erst gegeben, seitdem das „Kletterverbot“, auf dessen Beseitigung der Bund immer wieder hingewirkt hatte, im Juni 1919 aufgehoben wurde.

Soldy namhafte Beträge wie den genannten für Einzelaufgaben aufzuwenden, war natürlich nur möglich, wenn die Klassenverhältnisse sich so günstig zeigten, wie es tatsächlich im letzten Bundesjahre der Fall war. Die hauptsächlichsten Einnahmen und Ausgaben stellten sich dar wie folgt:

A. Einnahmen.

Regelmäßige Einnahmen:

Jahresbeiträge 1919 M. 1261.50
Kopfsteuer „ 194.80

Stiftungen:

für das Ehrenmal für im Kriege
gefallene Bergsteiger 556.66
für Gipfelbuchwesen „ 237.22

Ueberschüsse:

Gewinn aus dem Verkauf von
Bundesliederbüchern „Berg-
heil“ „ 819.50
Gewinn aus dem Verkauf von
Bundesabzeichen „ 309.—
Reingewinn aus den Veran-
staltungen des Unterhaltungs-
ausschusses „ 1104.04

B. Ausgaben:

Ueberweisung an den Gipfel-
bücherauschuß M. 300.—
für Samariter-Wesen „ 419.45
Beitrag „Interessengemeinschaft“ „ 250.—
Portounkosten „ 240.87
Beitrag an die Geschäftsstelle für
Fernsprechermiete „ 103.—

Der **Kassenbarbestand** betrug am Schluß
des Vereinsjahres ohne die Stiftungen 632.87

Eine wesentliche Erleichterung im Zahlungsverkehr sowohl für die Mitglieder als für die Kassenwarte und die Geschäftsstelle bedeutet die Errichtung eines eigenen Postcheckkontos, die Ende des Jahres unter der Nr. 110321 beim Postfachamt Leipzig erfolgte. Der Vorteil dieser Neuerung wird sich freilich erst im Laufe dieses Jahres bemerkbar machen. —

Einen der bedeutamsten Fortschritte des SVB auf dem Wege zu seinen hohen Zielen und eins der wichtigsten Mittel, die große Masse der Bergsteiger einander näher zu bringen, bildet die Begründung einer eigenen Zeitschrift im Juni 1919, deren 8. Nummer mit diesem Blatte nun vor uns liegt. Welchen Anklang die „Mitteilungen“ erfreulicherweise gefunden haben, erhellt wohl am besten aus der Tatsache, daß ihr Umfang trotz der fortwährend steigenden Papierpreise und Druckkosten von 2 über 4 und 6 auf schließlich 8 Seiten gesteigert werden konnte, ohne daß es nötig war, den wohl unübersehbaren niedrigen Preis von 20 Pfg. für die Nummer zu erhöhen. Dabei konnte die Zeitschrift bisher ohne jeden Zuschuß aus der Bundeskasse auskommen. Die Nachfrage nach dem Blatte ist ständig gestiegen, so daß die ursprüngliche Auflage von 1000 Stück bald nicht mehr ausreichte, obwohl der Bezug durchaus in die freie Entschließung der Mitglieder gestellt wurde; die ersten 3 Nummern sind vergriffen. Leider ist noch bis zuletzt von der Möglichkeit des Postbezuges viel zu wenig Gebrauch gemacht worden, wenn schon auch hierin um die Jahreswende eine wesentliche Besserung zu veripüren war. — Verkaufsstellen für die Mitteilungen wurden auch im Gebiete der Sächsischen Schweiz an verschiedenen Stellen ein-

gerichtet; leider gestatteten die schlechten Verkehrsverhältnisse nicht, diese Einrichtung in dem erwünschten Umfange auszubauen. — Sehr gut hat sich die vollkommen selbstständige Verwaltung des Pressausschusses mit eigener Kasse, eigenem Schriftführerposten usw. bewährt; die hiermit gemachten guten Erfahrungen sind der Hauptgrund geworden, diesen Grundlag heute nach Möglichkeit auch auf die anderen Ausschüsse zu übertragen.

Eine gewisse stoffliche Verwandtschaft mit dem Pressausschuß zeigt der Gipfelbücher-Ausschuß. Auch dieser wurde im Laufe des Bundesjahres erst neu begründet. Das Gipfelbuchwesen war während des Krieges in arge Verwahrlosung geraten, und hier Ordnung zu schaffen, dazu bedarf es der vollen Hingabe zielbewußter Ausschußmitglieder und der Unterstützung einer größeren Anzahl eifriger freiwilliger Helfer, ebenso aber auch bei den fast unerschwinglichen Preisen für die Bücher wie für die Kapfen teufel ansehnlicher Geismittel. Aus der Bundeskasse wurden dem Ausschuß fürs erste 300.— M. überwiesen; weitere 237.22 M. gingen an freiwilligen Spenden ein, ein Beweis für das rege Interesse, das dieser Frage von unseren Bergfreunden entgegengebracht wird. Auf verschiedenen Gipfeln wurden schon neue Gipfelbücher aufgelegt, die Hauptarbeit aber mußte naturgemäß dem kommenden Frühjahr vorbehalten bleiben. Eine Schöpfung von ganz eigenartigem Wert stellt die Gipfelbücher-Sammlung des SVB dar, der bis jetzt etwa 80 Stücke zugeführt werden konnten, die aber auch noch inmitten des Ausbaues steht. —

Die Bundesmitglieder nicht nur am Beratungstisch, sondern vor allem draußen in der ewig jungen Natur einander näher zu bringen, das war die Aufgabe des Wanderausschusses, der in zahlreichen Ausflügen in die Dresdner Umgebung, in unsre Sächsische Schweiz und ins Erzgebirge hinausführte. Außerdem wurden in Form von „Wanderabenden“ während der Sommerzeit bald hier, bald da, gefellige Zusammenkünfte abgehalten.

Damit auch im Winter, während Kälte und Eis und Schnee das Land beherrschen und das Klettern etwas behindern, der Leib nicht einroste, wurde dem Betriebe der winterlichen Sportarten mehr Beachtung als bisher geschenkt und durch Umwandlung der Wintersportabteilung, die nur eine Gruppe innerhalb des SVB. vertrat, in einen Wintersport-Ausschuß der Wintersport zur gemeinsamen Bundes Sache erhoben. Diese Einrichtung, erst gegen Jahresende geschaffen, ist zu neu, um über ihre Wirken mehr berichten zu können, als daß fleißig auf Stiern gewandert worden ist, soweit es die Schneesverhältnisse zuließen.

Es bedeutete nur eine folgerichtige Fortführung des eben wiedergegebenen Leitgedankens, wenn im vergangenen Jahre die Sammelversicherung des SVB gegen Unfälle auch auf den Wintersport ausgedehnt wurde. — Die Zahl der Versicherten, die von 322 Teilnehmern im Versicherungsjahre 1914/15 auf 92 im Jahre 1918/19 gefallen war, stieg im Berichtsjahr auf die bisher unerreichte Höhe von 578. — An Versicherungsgeldern wurden insgesamt 3042 M. gezahlt in 6 Fällen (3 tödliche, 3 leichter Art). — Den Zeitverhältnissen folgend erhöhte die Versicherungsgesellschaft (Zduna), von einem dahingehenden Vorbehalte Gebrauch machend, die Beiträge um 100%, eine Maßnahme, gegen die der Bundesleitung keine Abwehrmittel zu Gebote standen.

Wie durch die Versicherung die wirtschaftlichen Nachteile von Unfällen gemildert werden, so soll die Tätigkeit des Samariter-Ausschusses dazu dienen, wenn möglich die schlimmsten körperlichen Folgen der Unfälle zu verhüten. — Zu Beginn des Bundesjahres wurden sämtliche Unfallhilfsstellen genau nachgeprüft und ihre Bestände ergänzt; Angekauft wurden u. a. 2 Tragbahnen, wollene Decken, Verbandskästen, eine große Zahl Verbandspäckchen usw. — Neu in die Verwaltung des SVB genommen wurden die Unfallhilfsstellen: Amielarundschlösschen in Rathen

Waltersdorfer Mühle, Ottomühle im Bielatal. — Alle Unfallhilfsstellen wurden wiederholt benützt. — Im Erzgebirge wurden 5 neue Hilfsstellen für den Wintersport eingerichtet. Ingesamt verwalte heute der Bund 10 Unfallhilfsstellen; wegen der Übernahme weiterer schweben die Verhandlungen noch. — Im Sommer wurde ein von 40 Teilnehmern besuchter Samariterlehrgang abgehalten; an einer Samariter-Übung in den Schrammsteinen beteiligte sich die stattliche Zahl von 70 Personen. — Aus der Bundeskasse wurden dem Ausschuss M 419.50 zur Verfügung gestellt.

Fordert das Samariterwesen naturgemäß dauernd Zuschüsse, so ist in wirtschaftlicher Hinsicht umso Erfreulicheres vom Unterhaltungsausschuss zu berichten: Er schließt mit einem Ueberschusse von weit über 1000 M ab, der hauptsächlich den Einnahmen aus dem „Begrüßungsabende zu Ehren der heimkehrenden Krieger“ (15. März) und der Sonnenwendfeier auf dem Milienstein (21. Juni) zu danken ist. Der „Süttensabend“ (29. November) erforderte einen Zuschuss. Für Unterhaltung und Belehrung sorgten weiter drei Lichtbilder-Vortragsabende, an denen Herr Waldemar Schmidt über die Landschaft „Von Dresden in die Sächsishe Schweiz“ sowie über „Das Erzgebirge im Sommer und Winter“ und Herr Hofrat Doenges über „Die Freuden des Wintersportes“ sprachen.

Wenn wir uns so in heiterer Geselligkeit der allmählichen Wiederkehr friedlicher Verhältnisse erfreuten, so geschah das nicht, ohne in Wehmut derer zu gedenken, die nicht mehr mit uns fröhlich sein können. Um das Andenken an unsere teuren gefallenen Bergsteiger würdig zu ehren, ist die Errichtung eines Ehrenmals inmitten unserer Berge geplant. In welcher Form dies schließlich geschaffen werden wird, ist noch nicht entschieden; die Mittel dafür werden ganz durch freiwillige Spenden aufgebracht, deren Betrag im Berichtsjahre von 463,26 Mk. auf 1019,92 Mk. gestiegen ist und der von einem besonderen mit der Lösung der ganzen Frage betrauten Ausschuss verwaltet wird.

Dem großen Gedanken, möglichst viele, ja womöglich alle Bergsport Treibenden zur Mitarbeit an der guten und gerechten Sache zu gewinnen, diene schließlich auch der Beschluß, von Beschränkung des Mitgliedrechtes auf männliche Personen abzugehen, und ebenso auch die Gründung einer Jugendabteilung. Letztere steht heute noch ganz in den Anfängen ihrer Entwicklung, sodas erst später darüber berichtet werden könnte. —

Ingesamt stellt sich nach dem Berichte des Aufnahmecommissars die Mitgliederbewegung seit Juni 1919 (länger besteht der Ausschuss nicht) wie folgt dar:

Aufnahmen: 27 Vereinigungen,
74 Einzelmitglieder (davon 17 Damen),
30 Mitglieder der Jugendabteilung.

Dem steht der Austritt einiger Mitglieder gegenüber. Fassen wir alles zusammen, so zeigt sich das abgelaufene Bundesjahr als das bedeutungsvollste und bei weitem arbeits-, aber auch erfolgreichste seit Gründung des SBV. Aber das ist für uns nur ein Ansporn zu noch entschlossenerem Handeln, getreu dem Spruche, der das Geheimnis alles Fortschritts in sich trägt:

„Stillstand heißt Rückgang“.

So wollen wir uns alle die Hand reichen zu schaffensfroher Arbeit im neuen Bundesjahre, an die wir herangehen mit dem ewig frischen Bergsteigergruße:

„Berg Heil!“

Interessengemeinschaft.

Am 13. 1. 1920 wurde in der „Bärenschänke“ die 1. Hauptversammlung abgehalten. — Die beschlossene Satzung und die Vorstandswahl wurden einstimmig bestätigt. — Ein Zusammenarbeiten aller touristischen Vereine in der Angelegenheit „Ehrenmal für im Kriege gefallene Bergsteiger“ erschien erwünscht. — Die Anregung,

eine allen Interessenten zugängliche Gipfelbuchsammlung zu schaffen, gegebenenfalls durch Ausbau der vom SBV begründeten, fand allgemeine Zustimmung, desgl. — bei 3 Stimmenthaltungen — der Vorschlag, auf alle Kletterer einzuwirken, daß das Einleben sogen. „Gipfelmarken“ und das Eintragen von Spighamen in die Gipfelbücher unterbleibe. — Die der Gemeinschaft zustehenden Geldmittel erwiesen sich als spärlicher denn erhofft und umso unzureichender, als seit Gründung der Gemeinschaft die Kaufkraft des Geldes immer mehr gesunken ist. Maßnahmen zur Behebung dieser Schwierigkeiten wurden eingehend erwogen. —

Kletterpfade betr.

Im Rathener Gebiet sind nun auch die noch erforderlichen Ergänzungen zu den Kletterpfad-Anlagen an der Kleinen Gans (Aufstieg zur Scharte) ausgeführt worden. Freilich mußte man sich dabei insofern der Zeitverhältnisse auf das Nötigste und Einfachste beschränken. — Die Verhandlungen mit Herrn Konful Kürsten wegen Freigabe des Jungfersteinsteines sind zur Zeit recht wenig aussichtsreich, nachdem der genannte Herr die Kosten für Verlegung und Ergänzung eines Zaunstückes mit 7500 bis 10000 M. beziffert hat! Die Verhandlungen werden gleichwohl fortgesetzt. —

Im Schrammsteingebiet ist mit den Arbeiten noch nicht begonnen worden. Vor dem Frühjahr ist wohl auch kaum damit zu rechnen.

Beförderung von Wintersportgerät.

Laut Bekanntmachung der Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen werden Schneeschuhe wieder zur Beförderung als Reisegepäck angenommen. — Wegen der Beförderung von Rodeln nach dem östlichen Erzgebirge wende man sich an die Geschäftsstelle. —

Anscheinend bricht sich auch bei den maßgebenden Behörden allmählich die Erkenntnis Bahn, daß die Sporttreibenden mehr Unterstützung verdienen, als die Kneipenhocker und Tanzsaal-Stammgäste!

Einladung zum

Unterhaltungsabend d. SBV

am 29. Januar 1920 im Großen Saale des Gewerbehause, Ostra-Allee, bestehend aus:

Zither-Konzert, Einzelvorträgen,
Theater-Aufführungen und Ball
Große Gabenlotterie!

Gäste herzlich willkommen!

Einlaß 1/2 6 Uhr - - Beginn 1/2 7 Uhr

Einlaßkarten:

In der Geschäftsstelle, Johannesstraße 21 und an der Abendkasse.
Preis 1.50 M. Der Unterhaltungsausschuss.

Am Donnerstag, 19. Februar 1920, 8 Uhr abends,
spricht Herr

Dr. Rudolf Fehrmann

im großen Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee, über

„Abenteuer aus den Bergen“.

Alle Plätze sind nummeriert. Da die Eintrittskarten bereits zur Hälfte vergriffen sind, wird den Bergfreunden, die sich einen Platz sichern wollen, dringend empfohlen, sich sofort eine Karte in der Geschäftsstelle zu besorgen (Preis M. 1.—).

Der Unterhaltungsausschuss.

Schneeschuh-Lehrgang betr.

Der für Januar geplante Schneeschuh-Lehrgang mußte verschoben werden. — Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird Ende Januar vom Dresdner Skiklub (Leiter: Bundesmitglied Hofrat Willy Doenges) ein Lehrgang abgehalten, an dem sich auch Nichtmitglieder des Dresdner Skiklubs beteiligen können. Anmeldungen vermittelt die Geschäftsstelle, Sporthaus Karnagel, Johannesstraße 21.

Mitteilungen des Gipfelbuch-Ausschusses.

Dem Ausschuss sind als Mitarbeiter beigetreten die Herren:

Otto Bruchholz, A. R. B.,
Hans Fischer, E. U. „Echo“.

Auch sonst zeigt sich neuerdings erfreulicherweise regeres Interesse für Gipfelbuchwesen. Neu eingeliefert wurden an Gipfelbüchern:

Jungferstein (vom Jahre 1907);
Lochturm (1918/19) durch Kl. „Naturfreunde“.

Die Zahl der Bücher in der Gipfelbuchsammlung ist auf etwa 80 gestiegen.

Bereinsleben.

Bundesangelegenheiten.

A. Veranstaltungen.

1. Nächste Vertreterversammlung: Dienstag, 3. Februar 1920 abends 7/8 Uhr im Hauptbahnhof, Kaiser-Wilhelm-Saal. — SWB-Merkbücher mitbringen!
2. Unterhaltungsabend: Donnerstag, den 29. Januar 1920, 1/2 Uhr nachm. im großen Saale des Gewerbehause. Karten in der Geschäftsstelle, Johannesstr. 21, und an der Abendkasse.
3. Nächster Vortragsabend: Donnerstag, den 19. Februar 1920 8 Uhr nachm. im großen Saal der Kaufmannschaft, Ostra-Allee. Herr Dr. Fehrmann (SWB) spricht über „Abenteuer aus den Bergen“. Nummerierte Plätze! Karten zu M. 1.50 sind bereits vergriffen, Karten zu M. 1.— in der Geschäftsstelle und — falls noch vorhanden — an der Abendkasse erhältlich. — Punkt 8 Uhr müssen alle Plätze eingenommen sein; Zuspätkommende haben keine Aussicht auf Einlaß!
4. Nächste Bundeswanderung: Sonntag, 22. Februar 1920, nach dem Baitenberg bei Sebnitz. Führer: die Herren A. Bergt und W. Zimmermann. Bei geeigneter Witterung auch Schneeschuhwanderung.
 - a) Bahnverbindungen: Sonnabend, 21. Februar 1920 ab Dresden-H. 4²⁴ N — an Sebnitz 6³⁸ N, 6⁴³ „ — „ 9³⁰ „ über Pirna-Dürrröhrsdorf-Neustadt.
 - b) Gefelliges Beisammensein mit Kl. B. Domsplatzler sowie Gebirgsverein f. d. Sächs. Schweiz, Ortsgruppe Sebnitz, in der Finkenlaube.
 - c) Übernachtung im Gasthof Stadt Prag Sebnitz; Bett mit Kasse 3.25 M.
 - d) Abmarsch ab Sebnitz-Markt 22. 2. 1920 8 Uhr vorm. nach dem Baitenberg. Mittag im Berggasthaus. Hierauf zurück nach Neustadt, und hier Gefelliger Abend mit Kl. — und W.-Kl. Edelweiß-Neustadt.
 - e) Übernachtung in Neustadt, Gasthof zum Hirsch.
 - f) Rückfahrt nach Dresden: 23. 2. 20 ab Neustadt 6³⁰ vorm., an Dresden-H. gegen 9⁰⁰ vorm.Anmeldungen zwecks Beforgung des Nachtlagers bis 16. 2. 20 erbeten an Walter Zimmermann, Sebnitz i. Sa., Schillerstr. 7.
5. Wegen Schneeschuhfahrten siehe besonderen Fahrtenplan.

B. Sonstiges.

1. Jahresbeiträge und Kopfituern (20 Pf. für die Person) bis 31. Januar bezahlen, am besten an die Geschäftsstelle durch Postcheck (siehe hierüber besondere Bemerkung in dieser Nr.), sonst an den 2. Kassenwart, Herrn Fritz Wastat, Dresden-A., Tharandterstr. 56, 1.
2. Erhöhung zum Versicherungsbeitrag (Versport: 0.90 M.; Berg- und Winterport 1.90 M.) bis 28. Januar an Geschäftsstelle unter Vorlegung der Versicherungskarte bezahlen.

Postcheckkonto Leipzig 110321.

Der Bund hat obige Nummer für sein Postcheckkonto erhalten. Zum Zwecke der Entlastung der Bundesgeschäftsstelle und zur Vereinfachung der Geschäfte des 1. Kassenwartes wird dringend gebeten, Zahlungen für den Bund (Mitgliedsbeiträge usw.) mittels Zahlkarte zu bewirken. Die Ausfüllung der Zahlkarte ist fast die gleiche wie bei der Postanweisung. Adresse: „Sächsischer Bergsteigerbund e. V. Dresden-A., Johannesstraße 21.“

Die Bundesleitung.

Bericht über die Vertreterversammlung am 6. Januar 1920

Im Kaiser Wilhelm-Saal des Hauptbahnhofes. Beginn 8 Uhr.

Der Vorsitzende teilt mit, daß wieder 8 liebe Bundesmitglieder als auf dem Felde der Ehre gefallen zu melden sind, und zwar die Herren: Hans Trebus, Anton Hochberger, Hans Hörnig, Alfred Müchlich, Alfred Weg — sämtlich vom Klub Kanzeltürmer, Dresden — sowie Rudolf Schilling — Wildpflüger 1914. Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen der Trauer von den Plätzen.

Um eine bessere Berichterstattung über die Vertreterversammlungen an die angeschlossenen Klubs zu ermöglichen, beschließt die Versammlung auf eine Anregung hin, während der Sitzungen von Zeit zu Zeit durch ein Vorstandsmitglied das Ergebnis der Verhandlungen über die einzelnen Punkte der Tagesordnung kurz zusammengefaßt wiederholen zu lassen und den Herren Vertretern anheim zu geben, dies in knapper Form schriftlich festzuhalten. Weiter wird beschlossen, nach den einzelnen Punkten der Tagesordnung kurze Pausen eintreten zu lassen, um den Versammlungsteilnehmern Gelegenheit zur persönlichen Aussprache untereinander zu geben. — Herr Gräfe gibt namens des Unterhaltungsausschusses der Versammlung vom Kassenabschluss des Hüttenabends Kenntnis. — Für den Preisausschuss spricht Herr Dr. Fehrmann. Er bittet, fortgesetzt an der weiteren Verbreitung der „Mitteilungen“ zu arbeiten und verweist auf die Vorteile, die deren Wegzug durch die Post bietet. — Der Obmann des Gipfelbuchauschusses, Herr Pfeil, bittet um weitere Meldungen von Helfern. Es werden die Herren Fischer — „Echo“ — und Bruchholz — „A. R. B.“ — zugewählt. Herr Hoffmann macht auf die fällige Nachzahlung der Versicherungsbeiträge aufmerksam. Sie betragen bei Versicherung gegen Kletterunfälle 0.90 M., gegen Kletter- und Winterportunfälle 1.90 M. Die Einzahlungen können erfolgen auf das Postcheckkonto des Bundes: Leipzig 110321, Sächs. Bergsteigerbund, Dresden-A., Johannesstr. 21. Auf dieses Konto werden auch alle übrigen Zahlungen an den SWB erbeten, insbesondere die Mitgliedsbeiträge, die bis Ende Januar für das laufende Jahr berichtigt sein müssen. — Der Obmann des Winterportauschusses gibt bekannt, daß die ehemalige Winterport-Abteilung im SWB ihre Auflösung anzeigt und ihr Barvermögen dem Bunde zur Verfügung stellt (s. Quittungstafel für Stiftungen). Weiter wird mitgeteilt, daß der geplante Skikurs ausfallen muß abereine Beteiligung der Bundesmitglieder an den Lehrgängen des Dresdner Skiklubs in dankenswerter Weise ermöglicht worden ist. — Bei der Kletterpfade wird berichtet, daß die Verhandlungen mit Herrn Konsul Kürsten wegen Freigabe des Pfeilerweges am Jungferstein bei Rathen an den unerfüllbaren Bedingungen des genannten Herrn zu scheitern drohen. Der Vorstand wird beauftragt, weiter in Verhandlungen zu bleiben. Es wird ferner bekanntgegeben, daß die Steiganlage an der Kleinen Gans bei Rathen fertiggestellt ist, während sich wegen der Wegebauten im Schrammsteingebiet noch Verhandlungen nötig machen. — Ueber die Arbeiten der Interessengemeinschaft berichtet Herr Dr. Fehrmann.

Neuaufnahmen:

Bereine: Heideklub Hubertus-Dresden
Louristenklub Lollensteiner-Dresden
Wanderbrüder-Dresden
Edelweiß-Neustadt i. Sa.
Eingelmitglieder: Frä. Helene Witsche, Frä. Hilde Schubert, die Herren Hermann Junck, Oswald Pöschel, Georg Scholze, Gerhard Schubert, Johannes Schulz, Erich Ehrl, sämtlich in Dresden
Jugendabteilung: Die Herren Otto Bedal, Herbert Reinhold, beide in Dresden.
Abmeldungen: Klub Bergfreunde-Coschütz.
Schluß der Sitzung 10³⁰ Der Schriftführer

Ausweislisten 1920 betr.

(siehe auch den Hinweis in „Mitteilungen Nr. 7“)

Es wird nochmals bekanntgegeben, daß die Aushändigung der neuen Ausweislisten an Vereinigungen sowie an Einzelmitglieder nur nach Erfüllung der Beitragspflicht für das Jahr 1920 erfolgt. Die Zustellung geschieht durch die Post.

Einige Vereinigungen haben ihre Mitgliederverzeichnisse, auf Grund dessen die Mitgliedskarten ausgestellt werden, noch nicht eingereicht; es wird im beiderseitigen Interesse um gefl. sofortige Einsendung an die unterzeichnete Anschrift unter Angabe des Namens, der Wohnung und des Geburtsortes der Unter-Mitglieder ersucht. Alle Auskünfte in dieser Angelegenheit erteilt der Unterzeichnete.

Walter Damm,

II. Schriftführer, Dresden-A., Cambrinusstraße 12.

„Wer weiß etwas?“

Als Mitglieder des Bundes werden u. a. auch nachstehende Vereinigungen geführt:

Adlerhorst 1916, Bergfeg, Bergfreunde 09, Bergfreunde 10, Bergklub in Pirna, F. Henke, Felsenjöhne, Fidele Kragler, Gipfelsalten, Heideklub, Kanzeltürmer, Luftge Kragler, Fidele Kletterer, Schammsteiner, Spitzsteiner in Zittau, Moran, Waldluft, Wehltürmer 1912, Wetterfest, Wanderklub in Pillten und Woandlerskoaner.

Da von diesen Klubs seit Beendigung des Feldzuges, also seit reichlich einem Jahre, nichts wieder gehört wurde, ist anzunehmen, daß sie während des Krieges eingegangen sind, daß eine benannt-

Waltersdorfer Mühle, Ottomühle im Bielatal. — Alle Unfallhilfsstellen wurden wiederholt benützt. — Im Erzgebirge wurden 5 neue Hilfsstellen für den Wintersport eingerichtet. Insgesamt verwaltet heute der Bund 10 Unfallhilfsstellen; wegen der Übernahme weiterer schweben die Verhandlungen noch. — Im Sommer wurde ein von 40 Teilnehmern besuchter Samariterlehrgang abgehalten; an einer Samariter-Übung in den Schrammsteinen beteiligte sich die praktische Zahl von 70 Personen. — Aus der Bundeskasse wurden dem Ausschuß M 419.50 zur Verfügung gestellt.

Fordert das Samariterwesen naturgemäß dauernd Zuschüsse, so ist in wirtschaftlicher Hinsicht umso Erfreulicherer vom Unterhaltungsausschuß zu berichten: Er schließt mit einem Ueberschuße von weit über 1000 M ab, der hauptsächlich den Einnahmen aus dem „Begrüßungsabende zu Ehren der heimkehrenden Krieger“ (15. März) und der Sonnenwendfeier auf dem Lilienstein (21. Juni) zu danken ist. Der „Hüttenabend“ (29. November) erforderte einen Zuschuß. Für Unterhaltung und Belehrung sorgten weiter drei Lichtbilder-Vortragsabende, an denen Herr Waldemar Schmidt über die Landschaft „Von Dresden in die Sächsische Schweiz“ sowie über „Das Erzgebirge im Sommer und Winter“ und Herr Hofrat Doenges über „Die Freuden des Wintersportes“ sprachen.

Wenn wir uns so in heiterer Geselligkeit der allmählichen Wiederkehr friedlicher Verhältnisse erfreuten, so geschah das nicht, ohne in Wehmut derer zu gedenken, die nicht mehr mit uns fröhlich sein können. Um das Andenken an unsere teuren gefallenen Bergsteiger würdig zu ehren, ist die Errichtung eines Ehrenmals inmitten unserer Berge geplant. In welcher Form dies schließlich geschaffen werden wird, ist noch nicht entschieden; die Mittel dafür werden ganz durch freiwillige Spenden aufgebracht, deren Betrag im Berichtsjahre von 463,26 M. auf 1019,92 M. gestiegen ist und der von einem besonderen mit der Lösung der ganzen Frage betrauten Ausschuß verwaltet wird.

Dem großen Gedanken, möglichst viele, ja womöglich alle Bergsport Treibenden zur Mitarbeit an der guten und gerechten Sache zu gewinnen, diente schließlich auch der Beschluß, von Beschränkung des Mitgliedsrechtes auf männliche Personen abzugehen, und ebenso auch die Gründung einer Jugendabteilung. Letztere steht heute noch ganz in den Anfängen ihrer Entwicklung, sodas erst später darüber berichtet werden könnte. — — —

Insgesamt stellt sich nach dem Berichte des Aufnahmeschusses die Mitgliederbewegung seit Juni 1919 (länger besteht der Ausschuß nicht) wie folgt dar:

Aufnahmen: 27 Vereinigungen,
74 Einzelmitglieder (davon 17 Damen),
30 Mitglieder der Jugendabteilung.

Dem steht der Austritt einiger Mitglieder gegenüber. Fassen wir alles zusammen, so zeigt sich das abgelaufene Bundesjahr als das bedeutungsvollste und bei weitem arbeits-, aber auch erfolgreichste seit Gründung des SBB. Aber das ist für uns nur ein Ansporn zu noch entschlossenerem Handeln, getreu dem Spruche, der das Geheimnis alles Fortschritts in sich trägt:

„Stillstand heißt Rückgang“.

So wollen wir uns alle die Hand reichen zu schaffensfroher Arbeit im neuen Bundesjahre, an die wir herangehen mit dem ewig frischen Bergsteigergruße:

„Berg Heil!“

Interessengemeinschaft.

Am 13. 1. 1920 wurde in der „Bärenschänke“ die 1. Hauptversammlung abgehalten. — Die beschlossene Satzung und die Vorstandswahl wurden einstimmig bestätigt. — Ein Zusammenarbeiten aller touristischen Vereine in der Angelegenheit „Ehrenmal für im Kriege gefallene Bergsteiger“ erschien erwünscht. — Die Urtragung,

eine allen Interessenten zugängliche Gipfelbuchsammlung zu schaffen, gegebenenfalls durch Ausbau der vom SBB begründeten, fand allgemeine Zustimmung, desgl. — bei 3 Stimmenthaltungen — der Vorschlag, auf alle Kletterer einzuwirken, daß das Einleben sogen. „Gipfelmarken“ und das Eintragen von Spitznamen in die Gipfelbücher unterbleibe. — Die der Gemeinschaft zufließenden Geldmittel erwiesen sich als spärlicher denn erhofft und umso unzureichender, als seit Gründung der Gemeinschaft die Kaufkraft des Geldes immer mehr gesunken ist. Maßnahmen zur Behebung dieser Schwierigkeiten wurden eingehend erwogen. —

Kletterpfade betr.

Im Rathener Gebiet sind nur auch die noch erforderlichen Ergänzungen zu den Kletterpfad-Anlagen an der Kleinen Gans (Ausstieg zur Scharte) ausgeführt worden. Freilich mußte man sich dabei infolge der Zeitverhältnisse auf das Nötigste und Einfachste beschränken. — Die Verhandlungen mit Herrn Konsul Rürsten wegen Freigabe des Jungferensteines sind zur Zeit recht wenig aussichtsvoll, nachdem der genannte Herr die Kosten für Verlegung und Ergänzung eines Zaunstückes mit 7500 bis 10000 M. beziffert hat! Die Verhandlungen werden gleichwohl fortgesetzt. —

Im Schrammsteingebiet ist mit den Arbeiten noch nicht begonnen worden. Vor dem Frühjahr ist wohl auch kaum damit zu rechnen.

Beförderung von Wintersportgerät.

Laut Bekanntmachung der Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen werden Schneeschuhe wieder zur Beförderung als Reisegepäck angenommen. — Wegen der Beförderung von Rodeln nach dem östlichen Erzgebirge wende man sich an die Geschäftsstelle. —

Anscheinend bricht sich auch bei den maßgebenden Behörden allmählich die Erkenntnis Bahn, daß die Sporttreibenden mehr Unterstützung verdienen, als die Kneipenhöcker und Tanzsaal-Stammgäste!

Einladung zum

Unterhaltungsabend d. SBB

am 29. Januar 1920 im Großen Saale des
Gewerbehäufes, Ostra-Allee, bestehend aus:

Zither-Konzert, Einzelvorträgen,
Theater-Aufführungen und Ball
Große Gabenlotterie!

Gäste herzlich willkommen!

Einlaß ½ 6 Uhr - - Beginn ½ 7 Uhr

Einlaßkarten:

In der Geschäftsstelle, Johannesstraße 21 und an der Abendkasse.
Preis 1.50 M. Der Unterhaltungsausschuß.

Am Donnerstag, 19. Februar 1920, 8 Uhr abends,
spricht Herr

Dr. Rudolf Fehrmann

im großen Saale der Kaufmannschaft, Ostra-Allee, über

„Abenteuer aus den Bergen“.

Alle Plätze sind nummeriert. Da die Eintrittskarten bereits zur Hälfte vergriffen sind, wird den Bergfreunden, die sich einen Platz sichern wollen, dringend empfohlen, sich sofort eine Karte in der Geschäftsstelle zu besorgen (Preis M. 1.—).

Der Unterhaltungsausschuß.

Schneeschuh-Lehrgang betr.

Der für Januar geplante Schneeschuh-Lehrgang mußte verschoben werden. — Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird Ende Januar vom Dresdner Skiklub (Leiter: Bundesmitglied Hofrat Willy Voenges) ein Lehrgang abgehalten, an dem sich auch Nichtmitglieder des Dresdner Skiklubs beteiligen können. Anmeldungen vermittelt die Geschäftsstelle, Sporthaus Rarnagel, Johannesstraße 21.

Mitteilungen des Gipfelbuch-Ausschusses.

Dem Ausschuss sind als Mitarbeiter beigetreten die Herren:

Otto Bruchholz, U. R. V.,
Hans Fischer, E. Cl. „Echo“.

Auch sonst zeigt sich neuerdings erfrischenderweise regeres Interesse für Gipfelbuchwesen. Neu eingeliefert wurden an Gipfelbüchern:

Jungfernstein (vom Jahre 1907);
Lochturm (1918/19) durch Kl. „Naturfreunde“.

Die Zahl der Bücher in der Gipfelbuchsammlung ist auf etwa 80 gestiegen.

Bereinsleben.

Bundesangelegenheiten.

A. Veranstaltungen.

1. Nächste Vertreterversammlung: Dienstag, 3. Februar 1920 abends 7/8 Uhr im Hauptbahnhof, Kaiser-Wilhelm-Saal. — SBW-Merkbücher mitbringen!
2. Unterhaltungsabend: Donnerstag, den 29. Januar 1920, 1/2 7 Uhr nachm. im großen Saale des Gewerbehaujes. Karten in der Geschäftsstelle, Johannesstr. 21, und an der Abendkasse.
3. Nächster Vortragsabend: Donnerstag, den 19. Februar 1920 8 Uhr nachm. im großen Saal der Kaufmannschaft, Ostra-Allee. Herr Dr. Fehrmann (SBW.) spricht über „Abenteuer aus den Bergen“. Nummerierte Plätze! Karten zu M. 1.50 sind bereits vergriffen, Karten zu M. 1.— in der Geschäftsstelle und — falls noch vorhanden — an der Abendkasse erhältlich. — Punkt 8 Uhr müssen alle Plätze eingenommen sein; Zutätkommenbe haben keine Aussicht auf Einlaß!
4. Nächste Bundeswanderung: Sonntag, 22. Februar 1920, nach dem Falkenberg bei Sebnitz. Führer: die Herren A. Bergt und W. Zimmermann. Bei geeigneter Witterung auch Schneeschuhwanderung.
 - a) Bahnverbindungen: Sonntabend, 21. Februar 1920 ab Dresden-H. 4²⁴ R — an Sebnitz 6³⁸ R, 6⁴⁵ „ — „ 9³⁰ „ über Pirna-Dürrröhrsdorf-Neustadt.
 - b) Geselliges Beisammensein mit Kl. V. Domsitzler sowie Gebirgsverein f. d. Sächs. Schweiz, Ortsgruppe Sebnitz, in der Finkenbaude.
 - c) Übernachtung im Gasthof Stadt Prag Sebnitz; Bett mit Kasse 3.25 M.
 - d) Abmarsch ab Sebnitz-Markt 22. 2. 1920 8 Uhr vorm. nach dem Falkenberg. Mittag im Berggasthaus. Hierauf zurück nach Neustadt, und hier Geselliger Abend mit Kl. und W. Kl. Edelweiß-Neustadt.
 - e) Übernachtung in Neustadt, Gasthof zum Hirsch.
 - f) Rückfahrt nach Dresden: 23. 2. 20 ab Neustadt 6⁴⁰ vorm., an Dresden-H. gegen 9⁰⁰ vorm.Anmeldungen zwecks Beforgung des Nachlagers bis 16. 2. 20 erbeten an Walter Zimmermann, Sebnitz i. Sa., Schillerstr. 7.
5. Wegen Schneeschuhfahrten siehe besonderen Fahrtenplan.

B. Sonstiges.

1. Jahresbeiträge und Kopistieren (20 Pf. für die Perion) bis 31. Januar bezahlen, am besten an die Geschäftsstelle durch Postcheck (siehe hierüber besondere Bemerkung in dieser Nr.), sonst an den 2. Kassenwart, Herrn Fritz Wajlat, Dresden-A., Charandstr. 56, 1.
2. Erhöhung zum Versicherungsbeitrag (Verantwort: 0.90 M.; Berg- und Wintersport 1.90 M.) bis 21. Januar an Geschäftsstelle unter Vorlegung der Versicherungskarte bezahlen.

Postcheckkonto Leipzig 110321.

Der Bund hat obige Nummer für sein Postcheckkonto erhalten. Zum Zwecke der Entlastung der Bundesgeschäftsstelle und zur Vereinfachung der Geschäfte des 1. Kassenwartes wird dringend gebeten: Zahlungen für den Bund (Mitgliedsbeiträge usw.) mittels Zahlkarte zu bewirken. Die Ausfüllung der Zahlkarte ist fast die gleiche wie bei der Postanweisung. Adresse: „Sächsischer Bergsteigerbund e. V. Dresden-A., Johannesstraße 21.“

Die Bundesleitung.

Bericht über die Vertreterversammlung am 6. Januar 1920

im Kaiser Wilhelm-Saal des Hauptbahnhofes. Beginn 8 Uhr.

Der Vorsitzende teilt mit, daß wieder 6 liebe Bundesmitglieder als auf dem Felde der Ehre gefallen zu melden sind, und zwar die Herren: Hans Trebus, Anton Hochberger, Hans Hörnig, Alfred Rüdlich, Alfred Bey — sämtlich vom Klub Kanzeltürmer, Dresden — sowie Rudolf Schilling — Wildspizler 1914. Die Versammlung erhebt sich zum Zeichen der Trauer von den Plätzen.

Um eine bessere Berichterstattung über die Vertreterversammlungen an die angeschlossenen Klubs zu ermöglichen, beschließt die Versammlung auf eine Anregung hin, während der Sitzungen von Zeit zu Zeit durch ein Vorstandsmitglied das Ergebnis der Verhandlungen über die einzelnen Punkte der Tagesordnung kurz zusammengefaßt wiederholen zu lassen und den Herren Vertretern anheim zu geben, dies in knapper Form schriftlich festzuhalten. Weiter wird beschlossen, nach den einzelnen Punkten der Tagesordnung kurze Pausen eintreten zu lassen, um den Versammlungssteilnehmern Gelegenheiten zur persönlichen Aussprache untereinander zu geben. — Herr Bräse gibt namens des Unterhaltungsausschusses der Versammlung vom Kassenabschluss des Hüttenabends Kenntnis. — Für den Presseaussschuss spricht Herr Dr. Fehrmann. Er bittet, fortgesetzt an der weiteren Verbreitung der „Mitteilungen“ zu arbeiten und verweist auf die Vorteile, die deren Bezug durch die Post bietet. — Der Obmann des Gipfelbücheraussschusses, Herr Pfeil, bittet um weitere Meldungen von Helfern. Es werden die Herren Fischer — „Echo“ — und Bruchholz — „U. R. V.“ — zugewählt. Herr Hoffmann macht auf die fällige Nachzahlung der Versicherungsbeiträge aufmerksam. Sie betragen bei Versicherung gegen Kletterunfälle 0.90 M., gegen Kletter- und Wintersportunfälle 1.90 M. Die Einzahlungen können erfolgen auf das Postcheckkonto des Bundes: Leipzig 110321, Sächs. Bergsteigerbund, Dresden-A., Johannesstr. 21. Auf dieses Konto werden auch alle übrigen Zahlungen an den SBW erbeten, insbesondere die Mitgliedsbeiträge, die bis Ende Januar für das laufende Jahr berichtigt sein müssen. — Der Obmann des Wintersportaussschusses gibt bekannt, daß die ehemalige Wintersport-Abteilung im SBW ihre Auflösung anzeigt und ihr Barvermögen dem Bunde zur Verfügung stellt (s. Quittungstafel für Stiftungen). Weiter wird mitgeteilt, daß der geplante Skikurs ausfallen muß obereine Beteiligung der Bundesmitglieder an den Lehrgängen des Dresdner Skiklubs in dankenswerter Weise ermöglicht worden ist. — Betr. Kletterpfade wird berichtet, daß die Verhandlungen mit Herrn Konsul Kürsten wegen Freigabe des Pfeilerweges am Jungfernstein bei Rathen an den unerfüllbaren Bedingungen des genannten Herrn zu scheitern drohen. Der Vorstand wird beauftragt, weiter in Verhandlungen zu bleiben. Es wird ferner bekanntgegeben, daß die Steiganlage an der Kleinen Gans bei Rathen fertiggestellt ist, während sich wegen der Wegebauten im Schrammsteingebiet noch Verhandlungen nötig machen. — Ueber die Arbeiten der Interessengemeinschaft berichtet Herr Dr. Fehrmann.

Neuaufnahmen:

Bereine: Heideklub Hubertus-Dresden
Touristenklub Tollensteiner-Dresden
Wanderbrüder-Dresden
Edelweiß-Neustadt i. Sa.

Einzelmitglieder: Frä. Helene Mische, Frä. Hilde Schubert, die Herren Hermann Junck, Oswald Pechel, Georg Schöke, Gerhard Schubert, Johannes Schulz, Erich Thiel, sämtlich in Dresden
Jugendabteilung: Die Herren Otto Bedal, Herbert Reinhold, beide in Dresden.

Abmeldungen: Klub Bergfreunde-Coschütz.

Schluß der Sitzung 10³⁰ Der Schriftführer

Ausweiskarten 1920 betr.

(siehe auch den Hinweis in „Mitteilungen Nr. 7“)

Es wird nochmals bekanntgegeben, daß die Aushändigung der neuen Ausweiskarten an Vereinigungen sowie an Einzelmitglieder nur nach Erfüllung der Beitragspflicht für das Jahr 1920 erfolgt. Die Zustellung geschieht durch die Post.

Einige Vereinigungen haben ihre Mitgliederverzeichnisse, auf Grund dessen die Mitgliedskarten ausgestellt werden, noch nicht eingereicht; es wird im beiderseitigen Interesse um gest. sofortige Einreichung an die unterzeichnete Anschrift unter Angabe des Namens, der Wohnung und des Geburtstages der Unter-Mitglieder ersucht. Alle Auskünfte in dieser Angelegenheit erteilt der Unterzeichnete.

Walter Damm,

II. Schriftführer, Dresden-A., Gambrinusstraße 12.

„Wer weiß etwas?“

Als Mitglieder des Bundes werden u. a. auch nachstehende Vereinigungen geführt:

Adelhorst 1916, Bergfay, Bergfreunde 09, Bergfreunde 10, Berglust in Pirna, Flienseit, Felsenöhne, Fidele Krugler, Gipfelstalten, Heideklub, Kanzeltürmer, Lustige Krugler, Fidele Kletterer, Schrammsteiner, Spitzsteiner in Zittau, Boran, Waldlust, Wehltürmer 1912, Wetterfest, Wandersalten in Hütten und Wunderstein.

Da von diesen Klubs seit Beendigung des Feldzuges, also seit reichlich einem Jahre, nichts wieder gehört wurde, ist anzunehmen, daß sie während des Krieges eingegangen sind, daß eine demant-

sprechende Meldung an den Bund aber unterlassen wurde. Es ergeht deshalb an alle Leser, denen das Bestehen einzelner dieser Klubs bekannt ist oder die irgend jemand aus den Reihen dieser Vereine noch kennen, die dringende Bitte, dies dem Unterzeichneten — als dem Herausgeber der Ausweisarten — freundlichst anzuzeigen. Dem Bunde wäre mit diesbezüglichen Angaben sehr gedient. Sollte innerhalb einer noch festzusetzenden Frist von den vorstehend verzeichneten Vereinen nichts zu erkunden sein, so hätte eine Hauptversammlung über die hierin weiter zu unternehmenden Schritte endgültigen Beschluß zu fassen.

Walter Damm, Dresden-N. Gambrinusstr. 12.

Quittungstafel für Stiftungen.

Für die Bundeskasse:	von der ehem. Winterportabteilg.	10.— M
Für den Winterportauschuh:	"	30.— M
Für die Unfallhilfskasse:	"	30.82 M
Für das Gipfelbuchwesen:	Frl. Fr. Sch.	3.— M
Für das Ehrenmal:	Sammlung in der Vertretersitzung am 6. 1. 1920	40.65 M
	Klub Kankelkürmer	20. M
	Wanderer- u. Kletterklub Tollensteiner.	10.— M

Neujahrsglückwünsche

sind dem Unterzeichneten in derartiger Anzahl zugegangen, daß er sie lediglich an dieser Stelle erwidern kann, was hiermit aufs herzlichste geschehen sei.

Der 1. Vorsitzende.

Vorstandswahl betr.

Infolge außerordentlich vermehrter Arbeit in allen Zweigen des Tätigkeitsgebietes des Bundes macht sich eine Erweiterung des Vorstandes notwendig.

Herrn, die einen Teil ihrer Arbeitskraft und ihrer Freizeit dem Bunde — sei es als Beisitzer, sei es in einem der Ausschüsse — zur Verfügung stellen wollen, werden gebeten, dies unter Angabe der Adresse und des gewünschten Arbeitsgebietes dem Unterzeichneten schon jetzt bekannt zu geben.

Für die Bundesleitung: Der 1. Vorsitzende
Paul Hoffmann, Kloische, Albertstr. 3

Mitteilungen des Presse-Ausschusses.

1. Eine Verkaufsstelle der „Mitteilungen“ in Neustadt i. Sa. ist jetzt in der Buchhandlung Arno Hartmann, Neustadt i. Sa., Markt, eingerichtet worden, woselbst auch Auskunft in Angelegenheiten des Kletterportes und des Bundes erteilt wird.

2. Der Erfolg von Geschäftsanzeigen in den „Mitteilungen“ geht am besten aus folgender Zuschrift hervor, die kürzlich von Herrn R. A., Besitzer der Gastwirtschaft F., an den Presse-Ausschuh gerichtet wurde:

„Ich kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung zugehen lassen, daß sich, seit ich in den Mitteilungen inseriere, der Besuch meiner Gastwirtschaft durch Touristen auffällig verstärkt hat . . .“

Der Presse-Ausschuh nimmt diese Nachricht gern zur Kenntnis und bittet alle S.B. Mitglieder, den Geschäften und Gastwirtschaften, die in unserer Zeitschrift Anzeigen aufgeben, besondere Aufmerksamkeit zu widmen und sich im Bedarfsfalle an die betr. Anzeige zu beziehen.

3. Die Leser der „Mitteilungen“ werden gebeten, diese in allen Gastwirtschaften der Dresdner Umgebung und der Sächsischen Schweiz zu verlangen.

4. Es empfiehlt sich, Anzeigen gleich beim Bestellen in der Geschäftsstelle zu bezahlen.

5. Den Posten des Kassierers beim Presseauschuh versteht wegen Verhinderung des bisherigen bis auf weiteres Herr J. Pfauentsch, Dresden-N., Eisenstraße 45.

Fahrtenplan für Schneeschuhwanderungen.

1. Februar: Auer — Mißschänke — Weinböhlen. Treffen: 9 Uhr früh am Gasthof „Wilder Mann“. Führer: Herr G. Rastan.
8. Februar: Cohnmannsdorf — Grillenburg — Landsberg — Hartha. Treffen: 9 Uhr früh am Endpunkt der Straßenbahn in Cohnmannsdorf. Führer: Herr W. Damm.
15. Februar: Weißig — Dittersbacher Höhe — Lochmühle. Treffen: 9 Uhr früh am Kurhaus Bühlau. Führer: Herr Fr. Schubert.
25. Februar (Wohltag): Fischhaus — Allersdorf — Radeberg. Treffen: 8 Uhr früh am Fischhaus. Führer noch nicht bestimmt.
29. Februar: Niederfedlitz — Kreischa — Birna. Treffen: 9 Uhr früh am Endpunkt der Straßenbahn in Niederfedlitz. Führer noch nicht bestimmt.

Anm.: Da die Ausfahrten naturgemäß von den Schneeverhältnissen abhängig sind, frage man in Zweifelsfällen zuvor bei der Geschäftsstelle an (Fernspr. 12 345).

Klubnachrichten.

Klub Dagensteiner: Zusammenkünfte Mittwochs 8¹⁰ im Gasthaus „Weißner Hof“, Blauencher Platz 1. Zuschriften an: E. Lehmann, Dresden-N. 6, Willersstraße 26.

W. Kl. „Freie Bergbrüder“ ladet hierdurch zu den jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, 6 Uhr abends, im Klubraum, Wettinerstraße 48, stattfindenden Unterhaltungsabenden ein.

Nr. 4 des „Freien Kletterer“, Mitteilungsblatt des Verbandes freie, bergsportlicher Vereinigungen, führt als ausgenommen im Verband an: „T. C. Krangelbrüder“. Wir legen Wert darauf, festzustellen, daß dieser Mitteilungsblatt sich nicht auf unsere Vereinigung bezieht.

Vereinigung Krangelbrüder, Dresden, Mitglied des S.B.B. gegründet 1906, Vereinslokal Seidenher-Hof.

T. C. Bergfreunde hat seinen Namen und das Klubzeichen geändert und besteht weiter unter dem Namen: R. B. Bergfreunde. Das Vereinslokal befindet sich wie bisher in Dresden-N., Röhthofsgasse „Schützenklee“.

Touristen Club Echo, e. V. — Klubadresse nur Dresden-N. 3, Rütchhaufstraße 25 (Rütchhaufhof).

Kleine Anzeigen.

Neue Sporthose zu verkaufen (Friedensware) bei Krampe, Landhausstraße 2, 1.

Sämtliches Klubinventar, passend für Wander- oder Kletterklub, steht preiswert zum Verkauf. Offerten unter „Inventar“ erbeten an die Geschäftsstelle.

Schneeschuhbindung „Bilgeri“ M. 25.— zu verkaufen. Rütchhaufstraße 2, 1. 1.

Alter Klub, seit Jahren bestehend, der durch Kriegsverluste stark geschwächt ist, sucht Mitglieder oder eventl. Vereinigung mit anderen in gleicher Lage befindlichen Klub. Besl. Zuschriften unter R. B. 24 an die Geschäftsstelle erbeten.



Wohin am

Fastnachts-Sonnabend

den 14. Februar 1920?

Auf zum Bauernball

in dem im herrlichen Frühlingsschmuck prangenden grossen Saale des Tanzpalastes „Nachtfalter“, Dresden-N., Glacisstrasse 28

::: Vollbesetztes Schubert-Orchester :::
Kleidung: Touristen, Seppls, Irndis Bauern, Erntearbeiter, Soldaten, Städter.

Gabelotterie, Schiessbuden, Ausschreier, Panoptikum, Fischbuden, Kartenlegerin, ::: Dorfbüttel, Wurfküche usw. ::: :::
Einlass 6 Uhr Beginn 1/2 7 Uhr

Urfideler Fastnachts-Rummel in Schlenkerichswalde

Kartenverkauf: Sporthaus Karnagel, Johannesstrasse 21, Firma Gebr. Drögl, Pillnitzer Strasse 12, Eugen Born (Porzig Nachf.) Rütchhaufstrasse 16 und im Friseurgeschäft Erwin Nowak, Dresden-N., Obergraben 1.

Abmann's Gasthof

Geising

hält sich zur Einkehr bestens empfohlen.

Fremdenhof zur Post

Altenberg im Erzgebirge

Fernsprecher Amt
Lauenstein Nr. 41

I. Haus am Platze. Zentralheizung

Ausspannung. Garagen. Für Wintersportler und Touristen
angen. Aufenthalt. Bes.: Alf. Dolze fr. Oberbärenburg



T.Cl., Wehlspitzler 1914

EINLADUNG

Mittwoch, 11. Februar d. J.

Vornehmes Ballfest

im Etablissement „Grüne Wiese“

Einlaß 6 Uhr Beginn 7 1/2 Uhr

Schrägers Gasthaus und Fleischerei

Königstein a. d. Elbe. Kleine Kirchgasse.

Am kürzesten Wege nach der Festung (Latzweg).
3 Minuten von Dampfschiff und Bahnhof.

Gute Betten von 2 Mk. an

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Markisen. Billard. Bes. Curt Kunath.

Das führende Dresdner

Kleeberg-Orchester

empfiehlt sich den geehrten Vereinen und Bundesmitgliedern zur Ausführung moderner gewählter

Musikaufträge

zu Tanz-, Konzert- oder Unterhaltungsabenden, Stiftungsfesten sowie sonstigen Festlichkeiten in jeder gewünschten Besetzung; auch Einzelaufträge. Alle Schlager der Saison 1920. Moderne Ausführung.

Erhard Kleeberg, Dresden-A. 27

ständige Adresse: Kielmanseggstr. 9, I.

Zum SBB angemeldet.

Bundesmitglieder!

Alle auf zum Heidebummel nach dem altbekannten Touristenlokal

Waldfrieden Ullersdorf

Treffpunkt aller Bergsteiger.

Vereinszimmer zur Verfügung.

Es ladet freundlichst ein Erwin Seifert und Frau.



Gasthaus zum Wesenitztal

bei Copitz (ab Pillnitz 1 Stunde)

Beste Einkehrgelegenheit a. d. Wege Rathen-Pillnitz
Gemütlicher Aufenthalt! Gute Speisen und Getränke

Vereinszimmer mit Klavier zur Verfügung.

Alle SBB.-Mitgl. ladet freundl. ein Otto Zschäkel u. Frau

Die allen Winter-Sportlern wohlbekannte BÄCKEREI ROTTER SCHELLERHAU

ladet freundlichst zum Besuche ein.

Guten, preiswerten KAFFEE und KUCHEN.

T. C. Falkoniertürmer 1914

Hiermit erlauben wir uns, alle Sportsfreunde und Sportsfreundinnen zu unserem am Freitag, den 13. Februar 1920 im Saale der Reichskrone, Königsbrücker Str. stattfindenden **Ober-Bayrischen Gebirgsfest**

herzlichst einzuladen.

Einlaß 5 Uhr.

Beginn 6 Uhr.

Gabelotterie, Schießbude, Vorträge von Heinrich.

Herren 3.— M. Damen 2.— M. einschl. Tanz und Steuer.

Erscheinen im Sportanzug oder Kostüm erwünscht.

Schuhplattlergruppe „ALMRAUSCH“ des Vereins der „Bayern“ (E. V.)

EINLADUNG

zu dem am 12. Februar 1920 im Tanzpalast „Stadt Leipzig“ Leipzigerstrasse stattfindenden original

Oberbayrischen Gebirgs- u. Schuhplattlerfest

Zur Aufführung gelangen echt oberbayr. Schuhplattler-Figuren und Almlänze, sowie der beliebte Bandeltanz, getanzt von 10 Paaren. :: Sportanzug erwünscht.

Anfang 6 Uhr.

Eintritt 1 Mark.

Karten sind im Sportgeschäft von Kreidl zu haben.

Sportsfreunde!

Am Sonnabend, den 31. Januar 1920
alle auf zum

Tanzabend der Almländler

im Saale der Waldschlösschen-Terrasse.

Wilischbaude

bei Kreischa empfiehlt allen Bergsteigern seine Lokalitäten zur gefl.

Einkehr.

Gute Speisen und Getränke.

Hochachtungsvoll

Otto Werner.

Borsberg

3/4 Stunde von Pillnitz, weltberühmt durch seine hervorragende Fernsicht. Sommer- und Winterbetrieb, grosser Gesellschaftssaal mit Instrument. Für Ski und Rodel ausgezeichnetes Gelände. - Fernspr.: Pillnitz 5 - W. Bähr, Bes.

Kaffeehaus Häntzschel, Postelwitz

hält sich zur Einkehr bestens empfohlen.

ERNST KARNAGEL

SPEZIALGESCHÄFT

FÜR BERG- U. WINTERSPORT

DRESDEN, JOHANNESSTR. 21 FERNSPR. 12345

GESCHÄFTSSTELLE DES SÄCHSISCHEN BERGSTEIGERBUNDES E. V.

Bundesmitglieder

decken ihren Bedarf an

Photoapparaten und Photoartikeln

am billigsten und besten bei

JOH. KETZER, Photohaus

DRESDEN-A., Marschallsstrasse 40

Bauernschänke Pötzscha-Wehlen

direkt am Bahnhof und der Überfahrt. Gemütlichstes altdeutsches Touristenlokal. Gute, zeitgemäße Küche, Biere. Obstweine, gute Übernachtung.

Hochachtend Max Haug u. Frau.

Haase's Restaurant Weißig b. Bühlau

Fernsprecher Amt Loschwitz 942

empfeilt seine Gast- u. Vereinszimmer allen Bergsteigern zur Einkehr. :: Vereinszimmer mit Klavier stehen zur Verfügung. :: Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Richard Haase u. Frau.

Heidemühle

Schönster Ausflugsort inmitten der Dresdner Heide

Fernsprecher:
Dresden Nr. 15126
FRANZ RIEMER

LOCHMÜHLE

alt-beliebter Ausflugsort für Touristen von Pillnitz in zwei Stunden zu erreichen, bietet bei mässigen Preisen sehr gute Speisen und Getränke :-: Gesellschaftssaal und Fremdenbetten.

Fernspr.: Amt Pirna 2935. Hochachtungsvoll STAUDE.

Ski-Anzüge

und andere Sportbekleidung fertigt aus Militärsachen Herren- und Damenschneider

Richard Krampe

Landhausstrasse 2, I.
Mitglied des S. B. B.

ALFRED PORZIG (Inhaber E. Born)

(Mitglied des SBB.)

:: Buchbinderei und Schreibwarenhandlung ::
DRESDEN-A., Reitbahnstrasse Nr. 16

empfeilt sich zur Anfertigung von Gipfelbüchern mit und ohne Aufdruck, Hüttenbüchern. Reichhaltiges Lager in Kletterkarten, Ansichten der Sächsischen Schweiz und des Erzgebirges Meinholds Führer. — Postkarten. — Photographie-Alben. — Einbinden von Zeitschriften.

HELVETIA SCHMILKA

im herrlichen Schmilkaer Kessel gelegen,
hält sich allen Bergsteigern
bestens empfohlen

Gute, fachgemässe Verpflegung
Preiswerte Übernachtung

Ski und Rodel

nebst allem Zubehör kaufen
Sie am vorteilhaftesten im
fachmännisch geleiteten

Spezialhaus für Wintersport

Karl Ansel

jetzt Gewandhausstrasse 3
schrägüber dem „Rathaus-
esel“



Felsenmühle

herrlich im Kirnitzachtal gelegen. Bester Ausgangspunkt für die Affensteine, den Kleinen und Grossen Zschand Gute Übernachtung :: Beste Bewirtung :: Zivile Preise empfiehlt sich der geehrten Touristenwelt auf das Beste.

Post Sebnitz i. Sa.
Fernsprecher 299.

R. ALBERT.

KLUB-ABZEICHEN

v. einfachst. Ausführung b. Anfertigung nach Photographur Sportabzeichen - Medaillen - Preise - Glasmalerei stud. Bedarfsartikel, sämtl. Artikel eigene Erzeugnisse.

Glaser & Sohn, DRESDEN, Borngasse 5 - Fernspr. 22337.

Nach schöner Schneeschuh-Fahrt

rastet jeder Wintersportler
gut und sehr preiswert in

Biedermanns „Gasthof Rehfeld“

Sporthaus Arthur Kreidl

vereid. Sachverständig. b. Amtsgg. Dresden
Frauenstr. Ecke Galeriestr. 12

Grösstes Spezialhaus
für Berg- und Wintersport

Billigste Preise.



Seidnitzer Hof, Dresden

Albrechtstraße 19
Ecke Seidn. Str.

Empfehle mein Lokal allen Bergsteigern. — Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Schönes Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Carl Köber